



BESSERE IDEEN FÜR OSTSTEINBEK

ZUVERLÄSSIG SEIT 1892

SPD

Kommunalwahl 26. Mai



1	<i>Begrüßung</i>	10	THEMA <i>Bürgermeisterwahl</i>
2	<i>Direktkandidaten</i>	12	THEMA <i>Lebensqualität</i>
4	<i>Die Wahl</i>	14	THEMA <i>Bürgerbeteiligung</i>
8	<i>Kandidatenliste</i>	15	THEMA <i>Ehrenamt</i>
		16	THEMA <i>Wirtschaft</i>



Werden Sie Fan von uns auf facebook! facebook.com/spd.oststeinbek

LIEBE OSTSTEINBEKERIN, LIEBER OSTSTEINBEKER,

am 26. Mai wählen Sie Ihre Gemeindevertretung für die kommenden 5 Jahre. Gleichzeitig wird der Kreistag neu gewählt.

Die Oststeinbeker SPD hat sich in den letzten 5 Jahren engagiert für unseren Ort eingesetzt, genau wie schon seit ihrer Gründung im August 1892. Wir waren z.B. die ersten, die einen zusätzlichen Kindergartenstandort gefordert haben. Nun wird er gebaut. Wir haben auch dafür gesorgt, dass die Förderung des Ehrenamtes als fester Grundsatz der Gemeindeverwaltung festgeschrieben wird. Wir haben selbst die Gefahrenstellen auf unseren Radwegen untersucht und dem Bauausschuss vorgelegt. Nun werden sie behoben.

Alles was wir tun, machen wir offen und transparent. Auf unserer Website www.spd-oststeinbek.de berichten wir seit Jahren regelmäßig über alle wichtigen Themen. Nicht nur zu Wahlkampfzeiten.



Christian Höft,
Gemeindevertreter
und Spitzenkandidat
christian.hoefl@spd-oststeinbek.de
[@spd-oststeinbek.de](https://twitter.com/spd-oststeinbek)

Genauso wichtig wie Ideen und Argumente sind die Menschen, die ehrenamtlich Politik machen. Wir haben es in den letzten Jahren geschafft, viele engagierte und fachkompetente Bürgerinnen und Bürger für uns zu gewinnen. Unser Team für die Wahl besteht darum aus alten und neuen Gesichtern, aus Frauen und Männern. Das Parteibuch ist nicht entscheidend – viele Aktive bei uns sind parteilos. Die Sache zählt.

Unsere Politik und unser Team stehen seit 121 Jahren für bessere Ideen und Fachkompetenz, ebenso wie für Zuverlässigkeit und Stabilität. Damit wir Oststeinbek in diesem Sinne mit Ihnen gemeinsam weiter entwickeln können, brauchen wir Ihre Stimmen.

Bitte gehen Sie zur Wahl. Geben Sie beide Stimmen der engagiertesten Bürgerinitiative für Oststeinbek – der SPD!

Herzliche Grüße
Ihr

WAHLKREIS 1 SÜD-WEST



Lara Gruwe

Jahrgang 1993
Abiturientin
ledig
parteilos
Oststeinbekerin seit 1993
Hobbys: Politik, Geschichte,
Lesen, Filme und Serien

Ich möchte zum Erhalt der Lebensqualität und zur Weiterentwicklung Oststeinbeks beitragen. Jugendliche und junge Erwachsene werde ich bei allen politischen Entscheidungen vertreten und sie zur aktiven Mitarbeit in der Ortspolitik anregen.



Wolfgang Lorenz

Jahrgang 1946
Versicherungskaufmann i.R.
verwitwet
SPD-Mitglied seit 1976
Oststeinbeker seit 1981
Hobbys: Chorsingen,
Geschichte, Lesen
(historische Romane)

Mir ist es wichtig, unsere Feldmark zu erhalten, weitere altengerechte Wohnungen zu errichten, sichere Verkehrswege zu schaffen, die Gewerbe- und Grundsteuern nicht zu erhöhen und die weitere Planung für die Hinterlandbebauung anzuschieben.

WAHLKREIS 2 SÜD-OST



Christel Adebarr

Jahrgang 1945
Bibliothekarin i.R.
verheiratet, 2 Kinder
SPD-Mitglied seit 1999
Oststeinbekerin seit 1984
Hobbys: Reisen, Lesen, Sport

Ich möchte die weitere Bebauung von Grünflächen verhindern und für den Erhalt der Schuldenfreiheit des Ortes eintreten. Chancengleichheit für Frauen ist mir ebenso wichtig wie der Erhalt der Liebens- und Lebenswürdigkeit des Ortes, besonders für Kinder und Senioren.



Dr. Matthias Prall

Jahrgang 1971
Chemiker/Laborleiter
verheiratet, 2 Kinder
parteilos
Oststeinbeker seit 2006
Hobbys: Lesen,
Gesellschaftstanz,
Gesellschaftsspiele

Oststeinbek soll noch attraktiver für Familien mit Kindern werden. Gute Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche und noch mehr Förder- und Freizeitangebote sind wichtig, um die soziale Anbindung an Oststeinbek zu unterstützen.

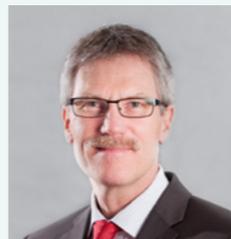
WAHLKREIS 3 NORD-OST



Dr. Günter Bouwer

Jahrgang 1952
Diplom-Ökonom
zzt. in Altersteilzeit
verheiratet
SPD-Mitglied seit 1982
Oststeinbeker seit 1996
Hobbys: Bücher, Sport,
Hund, Reisen

Ich möchte die finanzielle Stabilität des Ortes bewahren, um dadurch soziale Notwendigkeiten sicherzustellen. Eine attraktive Jugendpolitik, die Stärkung kreativer Kulturpolitik und des ehrenamtliche Engagements unserer Bürger sind mir wichtig.



Thomas Mielcarek

Jahrgang 1960
Diplom-Ingenieur
verheiratet, 1 Kind
SPD-Mitglied seit 1990
Oststeinbeker seit 1985
Hobbys: Reisen, Windsurfen,
Motorradfahren
und Kommunalpolitik

Es ist wichtig, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger an der Entscheidungsfindung „wie geht es mit Oststeinbek weiter“ beteiligen. Ich bin bereit meinen Beitrag dafür zu leisten und freue mich auf Anregungen und Diskussionsmomente unserer Bürger sind mir wichtig.

WAHLKREIS 4 NORD-WEST



Sabine Huss-Reichelt

Jahrgang 1948
Sozialpädagogin i.R.
verwitwet, 1 Kind
SPD-Mitglied seit 1972
Oststeinbekerin seit 1981
Hobbys: Reisen, Lesen,
Sport, Wandern, Singen
im Chor

Ich werde mich auch weiterhin besonders für die Familien, die Kinder und unsere Senioren einsetzen: Gute Betreuungsangebote der Kitas, Qualität bei der schulischen Ausbildung und vielseitige Freizeit- und Bildungsangebote für Jung und Alt!



Jürgen Huth

Jahrgang 1947
Diplom-Architekt
verheiratet, 2 Kinder
SPD-Mitglied seit 2002
Oststeinbeker seit 1988
Hobbys: Alternative Energie,
Bauen mit dem Baustoff
Holz, Lesen und Reisen

Ich möchte Oststeinbek attraktiv erhalten, Wohnungsbau für alle Generationen fördern, regenerative Energien nutzen, die Betreuung in Kitas und Schule weiter verbessern sowie Firmen im Oststeinbeker Gewerbegebiet stärker unterstützen und einbinden.

WAHLKREIS 5 HAVIGHORST



Christian Höft

Jahrgang 1979
Jurastudent, Prokurist
im kfm. Familienbetrieb
ledig
SPD-Mitglied seit 2008
Havighorster seit 1981
Hobbys: Freiwillige
Feuerwehr, Tauchen, Fotografie,
Filme und Serien

Die Förderung der Vereine und der Feuerwehr sowie bessere Information der Bürger über die Arbeit der Gemeindevertretung sind mir wichtig. Oststeinbek braucht bezahlbare Mietwohnungen für junge Leute. Havighorst bleibt ein Dorf in der Natur.



Günter Weigt

Jahrgang 1955
Lehrer
verheiratet, 2 Kinder
parteilos
Havighorster seit 1995
Hobbys: lange Touren mit
Fahrrad, Kanu oder Ski

Ich möchte einen vernünftigen und sachlichen Umgang mit Bürgern, Politik, Verwaltung. Die Förderung des zu-Fuß-Gehens und Radfahrens im Ort sind mir wichtig. Die lebendige Infrastruktur des Ortes muss erhalten bleiben, die Zukunft des Ortes gemeinsam geplant werden.

WIE DIE WAHL FUNKTIONIERT

Was wird gewählt?

Gewählt werden am 26. Mai die Gemeindevertretung und der Kreistag. Die Gemeindevertretung Oststeinbek trifft sich regelmäßig im Rathaus und ist die Interessenvertretung der Bürger vor Ort. Sie entscheidet über viele wichtige Themen im Ort, wie z.B. Neubaugebiete, Bau von Kindergärten und Spielplätzen, Unterstützung der Vereine, Ausstattung der Feuerwehr, des Jugendzentrums und des Bauhofs, Ziele und Grundsätze der Gemeindeverwaltung, Haushaltsplan der Gemeinde (27 Mio. Euro pro Jahr).

Der Kreistag in Bad Oldesloe kontrolliert die Kreisverwaltung und trifft wichtige Entscheidungen. Aufgabe der Kreise sind z.B. Rettungsdienst, Kreiskrankenhäuser, Jugendheime, Berufsschulen, Katastrophenschutz, Müllabfuhr – kurz gesagt: alles, was sich in einer Gemeinde nicht optimal allein lösen lässt. Auch hier ist es für Oststeinbek wichtig, gut vertreten zu sein – nicht zuletzt, weil wir eine Menge Geld zum Haushalt des Kreises beitragen.

Wann und wo kann ich wählen?

Die Stimme kann am Sonntag, dem 26. Mai, zwischen 8 und 18 Uhr in Ihrem zuständigen Wahllokal abgegeben werden. Alternativ ist – auch schon jetzt! – Briefwahl möglich.

Wen kann ich wählen und wie viele Stimmen habe ich?

Jeder Wähler hat zwei Stimmen, die er beliebig auf die Direktkandidaten verteilen kann. Man kann also beide Stimmen einer Partei geben, oder sie auf zwei Parteien aufteilen. Nur die 10 Kandidaten mit den jeweils meisten Stimmen gewinnen ein sog. „Direktmandat“. Auf einem separaten Stimmzettel wird der Direktkandidat für den Kreistag gewählt.

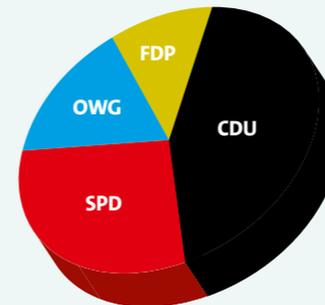
Wer kann wählen?

Wahlberechtigt sind alle Oststeinbekerinnen und Oststeinbeker ab 16 Jahren!

Warum gibt es zusätzlich noch Kandidaten-Listen?

Die Gemeindevertretung hat normalerweise 19 Mitglieder. Da nur 10 Kandidaten direkt in den Wahlkreisen gewählt werden, müssen 9 Gemeindevertreter über Listen „nachgefüllt“ werden. Jede Stimme für die Direktkandidaten zählt auch für die Liste der jeweiligen Partei. Diese übrigen 9 Sitze werden nach dem prozentualen Anteil der Stimmen an die Parteien vergeben, so dass am Ende jede Partei so viele Sitze hat, wie es dem Gesamt-Wahlergebnis entspricht. Bei Parteien, die keine Direktmandate gewinnen, ist also die Kandidatenliste im Endeffekt viel wichtiger als die Kandidaten in den Wahlkreisen.

WAHLERGEBNIS 2008



CDU: 43,62 %

SPD: 30,35 %

OWG: 15,41 %

FDP: 10,62 %

Wahlbeteiligung: 50,07 %

Gemeindevorstand 2008–2013

CDU 10 Sitze **SPD** 6 Sitze **OWG** 3 Sitze **FDP** 2 Sitze

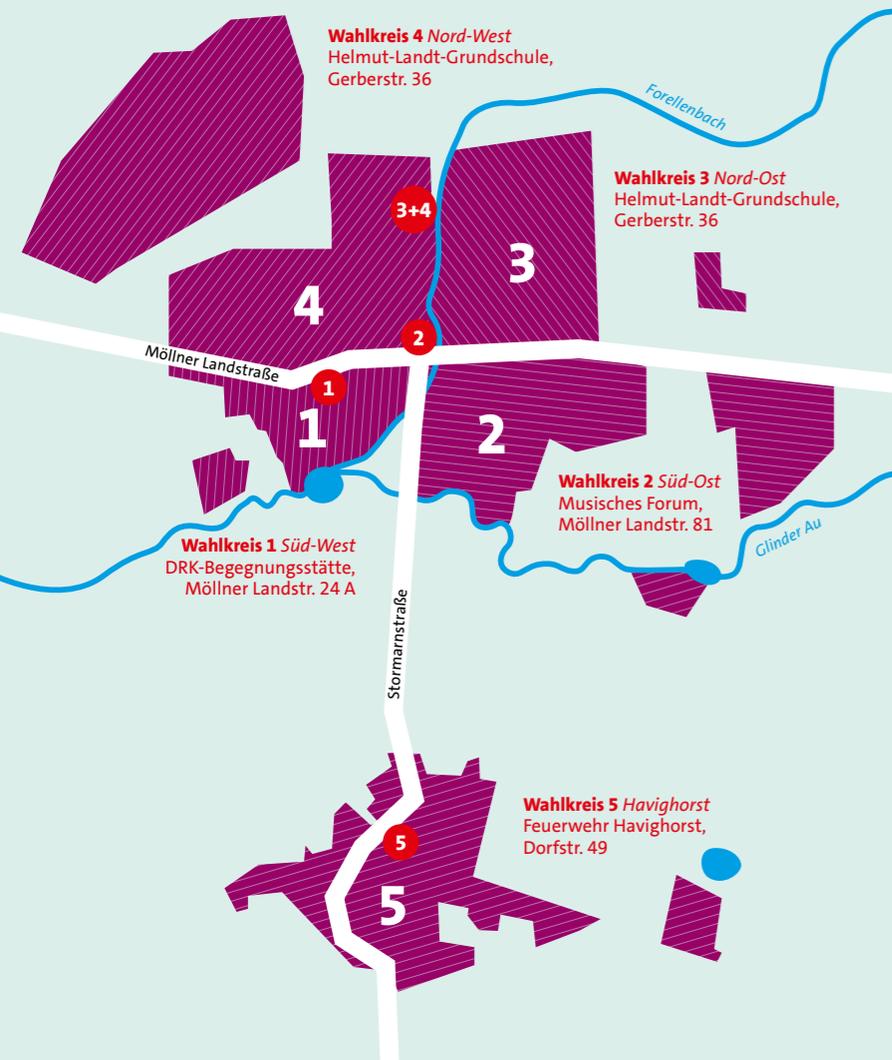
Hauptausschuss

Bau- und Umweltausschuss

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Kultur-, Sozial- und Jugendausschuss

Ortsbeirat Havighorst



Wahlkreis 4 Nord-West
Helmut-Landt-Grundschule,
Gerberstr. 36

Wahlkreis 3 Nord-Ost
Helmut-Landt-Grundschule,
Gerberstr. 36

Wahlkreis 2 Süd-Ost
Musisches Forum,
Möllner Landstr. 81

Wahlkreis 1 Süd-West
DRK-Begegnungsstätte,
Möllner Landstr. 24 A

Wahlkreis 5 Havighorst
Feuerwehr Havighorst,
Dorfstr. 49

WO KANN ICH WÄHLEN?

Oststeinbek ist in 5 Wahlkreise eingeteilt, die jeweils ein eigenes Wahllokal haben. In jedem Wahlkreis gibt es zwei Direktkandidaten – darum stehen auch überall unterschiedliche Wahlplakate mit Doppel-Portraits.

Wahlkreis 1:

Am Eich, Bergstraße, Brückenstraße, Eichredder, Kleekoppel, Möllner Landstraße Nr. 1 bis 51 und Nr. 2 bis 28, Mühlenstraße, Twiete, Uferstraße, Willhörn

Wahlkreis 2:

Albert-Ihle-Straße, Am Heideeck, Am Südhang, Auengrund, Breslauer Straße, Danziger Straße, Eichenreihe, Grüner Bogen, Grünes Tal, Heidstücken, Kolberger Straße, Lägerfeld, Meienhoop, Möllner Landstraße Nr. 30 bis Ende und Nr. 53 bis Ende, Mühlenberg, Ostlandstraße, Stettiner Straße, Stormarnstraße, Tannenkoppel, Thorner Weg

Wahlkreis 3:

Anne-Jennfeldt-Straße, Birkenhain, Geesthöhe, Gerberstraße, Heidohe, Hochkamp, Hochrain, Kampstraße, Langstücken, Rübekampen, Wiesenweg, Willnbrook, Zum Feldhang, Zum Forellenbach, Zum Osterstein

Wahlkreis 4:

Am Knick, Barsbütteler Weg, Bergstücken, Breedenweg, Deefenallee, Gewerbering, Grellkamp, Grenzweg, Hamburger Kamp, Hansetor, Im Hegen, Kirschenweg, Kleiner Postweg, Kohlbergen, Meessen, Parkweg, Postweg, Querweg, Smaalkoppel, Willinghusener Weg

Wahlkreis 5:

Am Obstgarten, Am Ohlendiek, Am Steinbeker Hof, Am Turnierplatz, Binnfeld, Boberger Straße, Domhorst, Dorfstraße, Fasanenweg, In der Trift, Königsberger Platz, Krähenberg, Schulstraße, Schuhmacherwiese, Stormarnstraße (Reiterhof Carstens), Vossredder, Waldweg, Ziegeleistraße

ICH KANN AM 26. MAI NICHT! WAS NUN?

Variante 1: direkt im Rathaus

Wenn Sie persönlich während der Öffnungszeiten ins Rathaus kommen, können Sie noch bis Freitag, 24. Mai, 12 Uhr, im Wahlbüro Ihre Briefwahlunterlagen beantragen und auf Wunsch direkt vor Ort ausfüllen und abgeben. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis und möglichst Ihre Wahlbenachrichtigung mit. Wenn Sie die Briefwahlunterlagen für jemand anderen abholen, benötigen Sie dessen schriftliche Vollmacht. Wer plötzlich erkrankt und den Wahlraum daher nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten erreichen kann, kann auch noch bis zum Wahltag (26. Mai) um 15 Uhr Briefwahl beantragen.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo 9-12 | Di 8-12 | Mi geschlossen | Do 14-18 | Fr 9-12

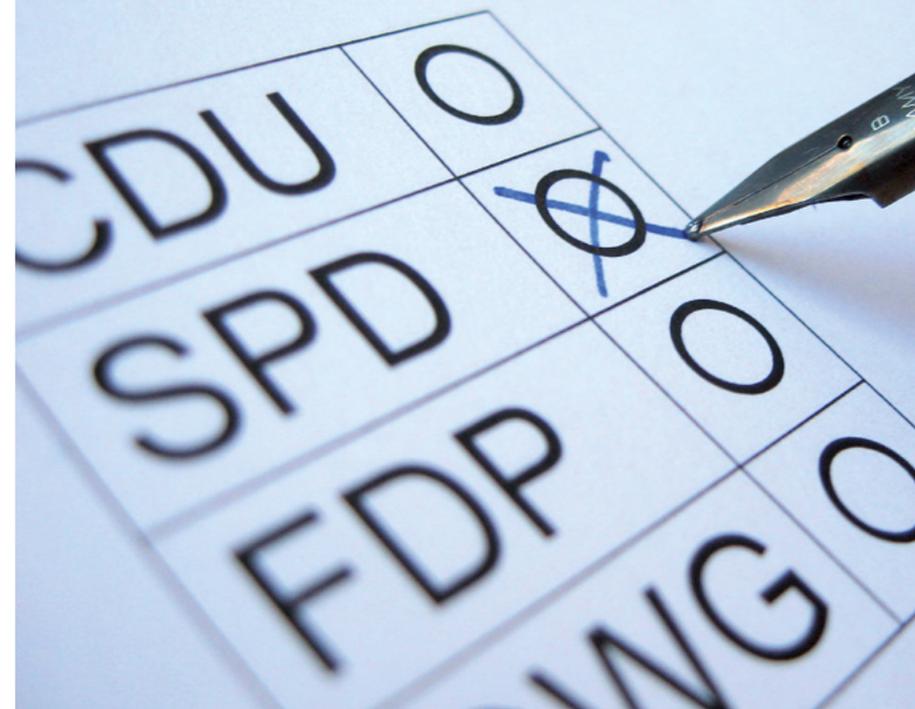
Variante 2: Per Mail / Fax / Brief

Sie können Ihre Briefwahlunterlagen auch schriftlich (inkl. Mail und Fax) beantragen. Senden Sie dazu bitte ein formloses Schreiben an die Wahlleiterin, Frau Braune.

Kontaktdaten:

Gemeinde Oststeinbek
Gemeindewahlleiterin
Möllner Landstr. 20
22113 Oststeinbek
E-Mail: rathaus@oststeinbek.de
Fax: 040 / 713 003-39

**JETZT
BRIEFWAHL
BEANTRAGEN!**



UNSERE LISTEN-KANDIDATEN

Mit Ihren beiden Stimmen für unsere Direktkandidaten in den Wahlkreisen wählen Sie zugleich auch diese Kandidatenliste!

- 1 Christian Höft**
Jahrgang 1979, Jurastudent
Prokurist im kfm. Familienbetrieb
- 2 Sabine Huss-Reichelt**
Jahrgang 1948,
Sozialpädagogin i.R.
- 3 Jürgen Huth**
Jahrgang 1947,
Architekt
- 4 Lara Gruwe**
Jahrgang 1993,
Abiturientin
- 5 Wolfgang Lorenz**
Jahrgang 1946,
Versicherungskaufmann i.R.
- 6 Thomas Mielcarek**
Jahrgang 1960,
Diplom-Ingenieur
- 7 Dr. Matthias Prall**
Jahrgang 1971,
Chemiker/Laborleiter
- 8 Günter Weigt**
Jahrgang 1955,
Lehrer
- 9 Dr. Günter Bouwer**
Jahrgang 1952,
Diplom-Ökonom
- 10 Funda Gür**
Jahrgang 1970,
persönliche Referentin
- 11 Sonja Peters**
Jahrgang 1963,
Buchhalterin
- 12 Silke Fillies**
Jahrgang 1969,
Erzieherin
- 13 Mona Borutta**
Jahrgang 1994,
Abiturientin
- 14 Irene Kastner**
Jahrgang 1946,
Psychotherapeutin i.R.
- 15 Christel Adebar**
Jahrgang 1945,
Bibliothekarin i.R.
- 16 Heiko Ziemer**
Jahrgang 1966,
Sparkassen-Angestellter
- 17 Kai Riebesel**
Jahrgang 1960,
Betriebsingenieur
- 18 Michelle Riebesel**
Jahrgang 1963,
Redakteurin
- 19 Frank Stendel**
Jahrgang 1962,
Rechtsanwalt
- 20 Peter Hartmann**
Jahrgang 1940,
Rentner
- 21 Prof. Dr. Peter Kastner**
Jahrgang 1945,
Psychologe i.R.



Auf dem Bild fehlen Funda Gür und Frank Stendel

BÜRGERMEISTERWAHL

Wir sind alle froh, dass die BM-Abwahl geklappt hat. Dass sie notwendig werden würde, konnte niemand ahnen. Alle Oststeinbeker Parteien haben bewiesen, dass ihnen die Gemeinde wichtiger ist als die Partei. Und die Bürger haben gezeigt, dass ihnen Kommunalpolitik wichtig ist. Wer hat nun den größten Beitrag zur Abwahl geleistet? Sich darüber zu streiten halten wir für überflüssig. Eins wollen wir aber festhalten: Wir waren die einzige Partei in Oststeinbek, die 2010 in der Lage war, einen eigenen Kandidaten hervorzu- bringen. Das ist eine Kernaufgabe von Parteien.

Jetzt schauen wir nach vorn – am 8. September wird eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gewählt. Die Parteien haben das Vorschlagsrecht. Wir haben im April einen Plan für die Kandidatenfindung vorgelegt und die Suche angesto- ßen. Bis zum 24. Juni muss ein Kandidat gefunden werden, der auf die Menschen zugeht, Politik versteht, eine Verwal- tung führen kann und Kritik verträgt.

Uns ist wichtig, dass wir einen gemeinsamen Kandidaten mit den übrigen Parteien finden und dass die Bürger dieses Mal viel mehr Gelegenheiten erhalten, die Bewerber kennen zu lernen.





Fotos: photocase.com. Foto links: Eschibert, Foto rechts oben: kallejpp, Foto rechts unten: wulfi wulfi

LEBENSQUALITÄT FÜR ALLE GENERATIONEN

Wenn Oststeinbek auch in 20 Jahren noch ein lebenswerter Ort sein soll, müssen wir jetzt die Weichen dafür stellen. Optimale Betreuungsangebote für Kinder sind ein echter Standortfaktor, der Familien anzieht und für eine gute und vielfältige Altersmischung sorgt. Der Bau der neuen KiTa und des Horts waren wichtige Erfolge. Wir wollen prüfen, ob eine Sanierung unserer Grundschule wirtschaftlich ist, oder ob wir einen Neubau brauchen. Da wir keine weiterführende Schule haben, sind Busverbindungen zu anderen Schulen wichtig und müssen ausgebaut werden. In unserem Team haben wir zum Glück viele Experten, die etwas von diesen Themen verstehen.

Für die Jugendlichen wollen wir das JuZO erhalten. Die Stelle des Jugendsozialarbeiters hat sich bewährt und soll erhalten bleiben.

Sport ist Gesundheitsförderung, Sozialleben und Jugendarbeit zugleich. Wir stehen zum Breiten- und Leistungssport – auch wenn er mal Lärm macht, wir brauchen ihn, um Oststeinbek attraktiv und lebendig zu erhalten.

Junge Erwachsene haben es schwer, in Oststeinbek bezahlbare Mietwohnungen zu finden. Das betont auch die Feuerwehr immer wieder, die schon viele Aktive durch Wegzug in Nachbarorte verloren hat. Hier ist die Gemeinde gefordert. Wir brauchen ein Grundstück und einen Träger, der auch kleinere Mietwohnungen realisiert (z.B. eine Genossenschaft).

Auch für heutige und künftige Senioren werden wir etwas tun! Wir begrüßen die Initiative des Seniorenbeirats für altengerechtes gemeinsames Wohnen. Wenn die Kapazität des Pflegeheims nicht ausreicht, müssen wir weitere Angebote schaffen.

Alle Generationen profitieren vom Erhalt der Geschäfte im Ortskern. Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, Dienstleistungsbetriebe, Cafes und Restaurants halten Oststeinbek lebendig und attraktiv – wir wollen keine Schlafstadt werden!

Die Feldmark um uns herum ist unser Aushängeschild für ein naturnahes Oststeinbek. Sie muss in unser aller Interesse geschützt und gepflegt werden, gemeinsam von Landwirtschaft, Politik und Verwaltung.



WIE WIR FÜR BESSERE BÜRGERBETEILIGUNG SORGEN WERDEN

Die „Bürgermeister-Krise“ hatte auch etwas Gutes: Jeder hat gemerkt, dass die Politik vor der Haustür direkt beeinflussbar ist. Das geht viel öfter als Sie denken! Erstmal natürlich durch aktive Mitarbeit. Bei der SPD können Sie auch als Nicht-Genosse direkt einsteigen und mitarbeiten. Aber auch sonst können Sie sich einbringen!

Bürgerbeteiligung gelingt aber nicht ohne Information! Wer nicht weiß, was passiert, kann sich nicht einbringen. Darum

muss die Internet-Seite der Gemeinde ein Bürger-Informationportal werden. Ein übersichtlicher Sitzungskalender muss alle Sitzungen veröffentlichen und direkt die jeweilige Tagesordnung anzeigen. Jedem Tagesordnungs-Punkt soll die entsprechende Sitzungsvorlage als Einzeldokument beigelegt werden, sodass Sie genau wissen, worum es in der Sitzung geht. In allen Gemeinden um uns herum gibt es das schon. Warum nicht auch bei uns?

Außerdem wollen wir, dass die Einwohnerfragestunde in Sitzungen verbessert wird. Momentan kann man nur zu Beginn der Sitzungen Fragen stellen – auch wenn das Thema erst eineinhalb Stunden später behandelt wird. Besser wäre es, wenn die Fragen vor jedem Tagesordnungspunkt gestellt werden können.

Wenn Einwohnerversammlungen regelmäßig zu allen wichtigen Themen einberufen werden, kann man häufiger gemeinsam diskutieren und beschließen. Auch die neu geschaffene Möglichkeit der offiziellen Bürgerbefragung sollte genutzt werden. Und: wenn die Jugendbeiratswahl ständig mangels Kandidaten scheitert, ist sie vielleicht der falsche Weg, Jugendliche zu beteiligen. Wir sollten uns zusammen mit Jugendlichen etwas Besseres einfallen lassen.

DAS EHRENAMT STÄRKEN!

Oststeinbek hat eine vielfältige Vereinswelt, die getragen wird von starkem ehrenamtlichen Engagement. Die Aktivitäten der Ehrenamtlichen tragen zum Gemeinwohl bei – sei es durch kulturelle oder gesellschaftliche Veranstaltungen oder durch die Förderung der Sicherheit im Ort. Ohne Feuerwehr, Laienspielgruppe, Maibaum-AG, OSV, MuFo, DRK, Bürgerverein und viele andere ehrenamtliche Aktivitäten wäre es ganz schön langweilig in Oststeinbek! Die Lebensqualität wird durch die Vereine erheblich erhöht und die Gemeinde gewinnt als Wohnort an Attraktivität, was z.B. für den Werterhalt der Immobilien unverzichtbar ist.

Wir werden dafür sorgen, dass die Zuschüsse an die Vereine nicht gekürzt werden. Doch Geld reicht nicht aus: Wir wollen, dass die Verwaltung die Ehrenamtlichen bestmöglich unterstützt. Deshalb haben wir schon im Oktober 2012 dafür gesorgt, dass die Ehrenamtsförderung nun ein verbindlicher Grundsatz der Gemeindeverwaltung ist.



Weitere Vorschläge von uns sind

- Benennung eines festen Ansprechpartners im Rathaus für alle Ehrenamtsfragen
- Einführung einer Ehrenamtskarte mit Rabatten für Aktive
- klare Regeln für das Ausleihen von Gemeindeeigentum durch Vereine
- Durchführung einer Ehrenamts-Messe auf der sich Vereine präsentieren können



FINANZEN & WIRTSCHAFT – GRUNDLAGE FÜR STABILITÄT UND EINE SOLIDE POLITIK

Oststeinbek ist eine wohlhabende Gemeinde. Das liegt an vernünftiger Finanzpolitik und hohen Steuereinnahmen. Wir stehen weiterhin für eine solide, schuldenfreie Haushaltsführung! Das ist aber nur möglich, wenn unser Gewerbegebiet auch künftig für Gewerbesteuerzahler attraktiv bleibt. Konkret bedeutet das: Der Gewerbesteuersatz muss konkurrenzfähig bleiben. Und wir müssen auch aktiv dafür sorgen, dass sich attraktive Gewerbebetriebe in Oststeinbek ansiedeln. Dafür soll im Rathaus gezielte Wirtschaftspolitik betrieben werden.

Im Einzelnen:

- Einrichtung eines festen Ansprechpartners im Rathaus für ansässige oder an einem Zuzug interessierte Firmen
- „Wirtschafts-TÜV“ – Einführung und Zertifizierung wirtschaftsfreundlicher Strukturen im Rathaus (RAL Qualitätszeichen für mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung)
- strategisches, aktives Marketing für den Gewerbestandort Oststeinbek
- ständige Beobachtung der Situation im Gewerbegebiet (Leerstand usw.) und schnelle Reaktion von Verwaltung und Politik auf veränderte Situationen
- enge Kontaktpflege zu den Unternehmen
- Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Stormarn

Kurz gesagt: wir wollen unsere Wirtschaftskraft nicht dem Zufall überlassen.





HERAUSGEBER

SPD Ortsverein Oststeinbek-Havighorst
Verantwortlich für den Inhalt: Jürgen Huth
Kampstr. 34 | 22113 Oststeinbek
post@spd-oststeinbek.de

GESTALTUNG

Julia Cammarota
www.furrywhale.com

Alle Texte, alle Fotos, alle Gestaltungselemente dieses Heftes sind – sofern nicht ein anderer Urheberrechtsinhaber angegeben ist – für den SPD Ortsverein Oststeinbek urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne seine Zustimmung ist unzulässig.



Werden Sie Fan von uns auf facebook!
facebook.com/spd.oststeinbek